

Hendrik in Ägypten und Deutschland

Mein Leben in El Quseir und rund um Alsbach

Startseite Inhaltsverzeichnis der Posts aus El Quseir Hendrik Bandmann Maggia im Tessin

2013-05-01

Yeti Divers Respekt mit Arielle am 28. April 2013 in Wittlich

YETI DIVERS & RESPEKT

Ein kurzer Bericht über ein tolles Wochenende in Wittlich.

Werner Lamberti, kurz Yeti genannt betreibt eine Tauchsule in Wittlich und Bernkastel, aber nur neben seinem eigentlichen Job. Ich kenne ihn seit vielen Jahren, als ich noch in Wittlich wohnte und regelmäßig bei ihm trainierte. Schon immer hat er Menschen mit Behinderung in seiner Schülerschaft gehabt.

Respekt Schild an Yeti Divers am 28. April 2013.



Neptune-Pictures by Andreas Scholer

Normalerweise hängen die Respekt – Schilder als Mahnung an der Tür zu Vereinen, Schulen und Unternehmen, jetzt auch in Stadtverwaltungen.

Bei der Verleihung eines Schildes an die Yeti-Divers in Wittlich liegt das etwas anders.

Der Ober-Yeti Werner Lamberti, hier kurz Yeti genannt, versteht es schon seit Langem den Tauchsport zur Integration und Inklusion zu nutzen. Menschen mit körperlicher oder geistiger Einschränkung werden hier seit jeher, jeder nach seinen Möglichkeiten zu zertifizierten Tauchern ausgebildet.

Neben dieser, fast versteckten Tauch-Schul-Arbeit, Yeti bildet jede Woche am Sonntagnachmittag in Bernkastel-Kues aus, schafft es Yeti aber jedes Jahr mit spektakulären Events viel Geld für die örtlichen Vereinigungen für behinderte Menschen zusammen zu bringen.



So war die erste öffentliche Unterwasserweinprobe, mittlerweile oft kopiert, in Traben Trarbach und der erste beleuchtete Unterwassertannenbaum in Bernkastel mit vielen Kugeln und Geschenken alleine Yetis Idee. Zum Glück hat er ein eingeschworenes Team von vielen Tauchlehrern und Tauchbegleitern um sich, die sich jetzt schon auf die nächste verrückte Idee vom Yeti freuen. Die Idee ist auch schon da, wird aber nicht verraten. Nur der Zeitraum steht schon fest, es wird gegen Ende der Freibadsaison in Wittlich stattfinden. Ich persönlich hoffe, dass Daniela Rodler, die Meerjungfrau wieder mit dabei ist. Vorbereitung am Samstag für Arielle

Am Samstag haben sich die Aktiven um 12 Uhr vor dem Wittlicher Hallenbad getroffen, das jetzt zum Ende der Wintersaison nicht mehr in Betrieb ist. Aber der Bademeister kommt pünktlich und schließt uns auf. Zuerst muss alles zwei Treppen hoch getragen werden und zwischendurch flitzt ein aufgeregter Yeti.

GESAMTZAHL DER SEITENAUFRUFE

 18,210

FOLLOWER

Mitglied dieser Site werden
mit Google Friend Connect

Mitglieder (6)



Sie sind bereits Mitglied? [Anmelden](#)

ÜBER MICH

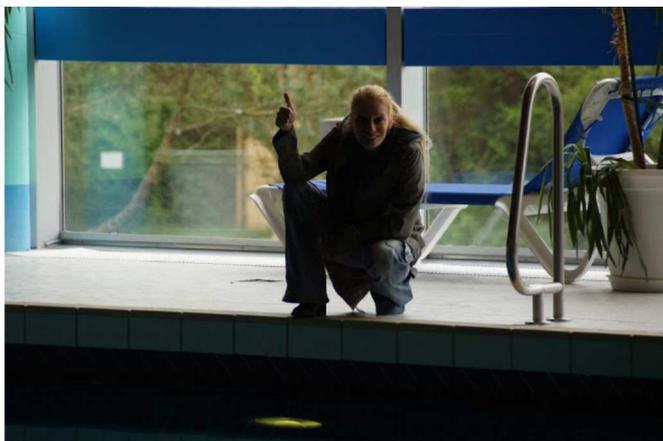


Hendrik in
Ägypten

Mein Profil vollständig
anzeigen

BLOG-ARCHIV

[Blog-Archiv](#)



Ich will jetzt nicht die einzelnen Aktivitäten aufzählen, aber interessant war schon die Minimaloperation am alten Piraten, der versenkt werden sollte, aber dies nicht wollte. Rüdiger bohrte dem armen Kerl einmal zwischen die Beine und einmal in den Kopf und mit viel Blubberblasen sank der Kapitän endlich auf den Grund. Hier war ein tolles Piratenschiff als Hintergrund an einer Wand aufgespannt und der Boden war bedeckt mit einem schönen Nemo-Puzzle von den Wasserföhren und vielen Netzen und Wasserpflanzen.



Um fünf hat uns der Bademeister dann rausgeworfen, weil er auch mal Feierabend haben wollte.
Am Sonntag waren dann fast alle um 9 Uhr wieder im Bad, auch wenn der offizielle Start erst um 11 Uhr war.
Der Event am Sonntag war ein Riesenerfolg, sagte auch der Wittlicher Bürgermeister



Neptune-Pictures by Andreas Scholer

Joachim Rodenkirch, der begeistert war über die Freude der Kinder mit und ohne Behinderung.

Arielle

Der Trierer Volksfreund berichtete im Vorgriff am 23. April 2013:

Wittlich. Zum Jubiläum soll es etwas ganz Besonderes sein. Der Elternkreis behinderter Kinder (EBK) lädt deshalb zusammen mit der Tauchschule Yeti-Divers anlässlich des 25-jährigen Bestehens am Sonntag ins Schwimmbad ein.

"Wir lassen Kinderherzen höher schlagen", verspricht Werner Lamberti, Inhaber der Tauchschule. Dafür wird Meerjungfrau Arielle kommen. Die Schauspielerin und Taucherin Daniela Rodler, die schon bei ähnlichen Aktionen mit der Tauchschule zusammengearbeitet hat, wird in Wittlich die Illusion einer echten Nixe erzeugen.

Das eher triste Schwimmbad verwandelt sich mit einem Hintergrundbild, auf dem ein Schiffswrack abgebildet ist, und verschiedenen Requisiten in eine märchenhafte Unterwasserwelt.

Echte Inklusion

Das besondere bei der Aktion im Schwimmbad: Auch Kinder mit geistiger oder körperlicher Behinderung tauchen mit. "Das ist echte Inklusion", freut sich die



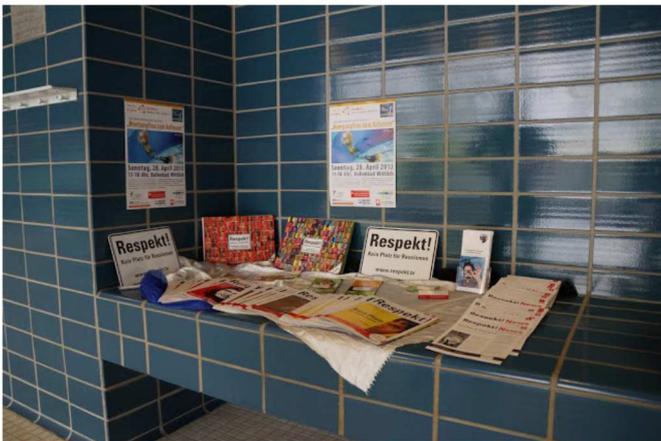
Vorsitzende des EBK Maria Klein. Werner Lamberti, der auch ausgebildeter Tauchlehrer für Behinderte ist, erzählt, dass seine Schüler, die seit Dezember trainieren, viel Freude beim Tauchen haben. Dabei lernen sie unter anderem, wie sie sich unter Wasser bewegen können und auch die Zeichensprache, mit der sich Taucher verständigen. Doch nicht nur diese Gruppe hat am Sonntag Gelegenheit einzutauchen. Auch jugendliche und erwachsene Besucher können gegen einen Beitrag von 15 Euro zugunsten des EBK unter Anleitung einmal probieren, wie es sich anfühlt, mit der richtigen Ausrüstung und Sauerstoffflasche unter Wasser unterwegs zu sein.

Wer nicht ins Becken steigen möchte, kann sich auch mit der Meerjungfrau fotografieren lassen. Da das Schwimmbad wegen der Umstellung auf die Freibadseason für den normalen Badebetrieb geschlossen ist, können die Besucher mit Straßenschuhen

kommen.



Das Geschehen unter der Wasseroberfläche wird live auf einem Bildschirm übertragen. Besonders stolz ist Werner Lamberti darauf, dass ihm am Sonntag unter Wasser das Schild "Respekt - Kein Platz für Rassismus" überreicht wird. Dahinter steht als Power-Sponsor die IG Metall und sie zeichnet sein Engagement gegen Diskriminierung aus. Werner Lamberti hat in der Vergangenheit schon öfter mit spektakulären Aktionen für Aufsehen gesorgt. Er war Organisator der ersten Unterwasser-Weinprobe in Traben-Trarbach. Bei der letzten Aktion im Hallenbad in Bernkastel-Kues wurde im vergangenen Dezember unter Wasser ein Weihnachtsbaum geschmückt. Auch da kam der Erlös behinderten Menschen zugute. Jetzt lebt Bandmann in Hessen und engagiert sich für inklusives Tauchen im Verein: **Die Wasserflöhe** in Darmstadt und für die Aktion **Respekt: Kein Platz für Rassismus**.



Ganz toll sind die Ideen von Werner Lamberti, kurz Yeti genannt, die hier wohlbekannt sind. Der Einsatz von Lamberti fordert regelrecht eine Schilderaktion von **Respekt: Kein Platz für Rassismus** heraus und Bandmann ist froh, als Botschafter dieser Aktion bei Lamberti am 28. April ein Schild **unter Wasser** überreichen zu dürfen. Zusammen mit den Wasserflöhen hat Bandmann ein Schild mit einem Unterwasserparcours in einem hessischen Tauchersee versenkt.

Neptune-Pictures and Videos by Andreas Scholer

Bandmann kennt aus seiner Arbeit Wittlich gut genug, um den Wunsch auszusprechen, noch mehr Schilder **Respekt: Kein Platz für Rassismus** in Wittlich aufzustellen; vor Allem an Schulen, Sportvereinen aber auch in kommunalen Gebäuden. Dafür macht er sehr gerne wieder eine Reise nach Wittlich und Lüxem. Es ist einfach schön hier zu sein, wenn auch nur als Gast.



Neptune-Pictures and Videos by Andreas Scholer

Noch mehr Bilder, teils von mir, meistens aber von Neptune-Pictures and Videos by Andreas Scholer:













Eingestellt von Hendrik in Ägypten um Mittwoch, Mai 01, 2013

Keine Kommentare:

Kommentar veröffentlichen

Kommentar schreiben als: Profil auswählen...

Links zu diesem Post

[Link erstellen](#)

[Neuerer Post](#)

[Startseite](#)

[Älterer Post](#)

[Abonnieren Kommentare zum Post \(Atom\)](#)